



Beschlussvorlage

Organisationseinheit	Datum	Drucksachen-Nr.
Amt für Hochbau u. Gebäudemanagement	09.06.2022	2022/198

⇩ Beratungsfolge	⇩ Sitzungsart	⇩ Sitzungstermin/e
Bauausschuss Atemschutzübungsanlage	öffentlich	04.07.2022
Kreistag	öffentlich	18.07.2022

Tagesordnungspunkt 2

**Atemschutzübungsanlage in Rielasingen-Worblingen;
Planungskonzept - Wesentliche Eckpunkte**

Beschlussvorschlag

Für die Weiterbearbeitung der Planung werden folgende Eckpunkte zugrunde gelegt:

1. Die architektonische Gesamtkonzeption wird befürwortet; die Planung wird auf dieser Grundlage fortgeführt.
2. Die Atemschutzübungsanlage wird so konzipiert, dass das Ziel der Klimaneutralität erreicht wird (klimaneutraler Betrieb und klimaoptimierte Konstruktion).
3. Das Gebäude wird als Effizienzhaus 40 realisiert; eine DGNB-Zertifizierung für die Qualifizierung als nachhaltiges Gebäude (QNG) wird umgesetzt.
4. Das Gebäude wird in Holzbauweise errichtet.
5. Die Wärmeversorgung des Gebäudes erfolgt über eine Wärmepumpe.
6. Das begrünte Flachdach wird in maximal möglicher Fläche mit Photovoltaik belegt.
7. Bei der Planung der Freianlagen wird Biodiversität als wesentliches Kriterium berücksichtigt.
8. Der Kostenrahmen in Höhe von 8,45 Mio. EUR für Bauabschnitt 1, bzw. in Höhe von 1,95 Mio. EUR für Bauabschnitt 2 von Modul 1 wird der weiteren Planung zugrunde gelegt.

Die Kosten werden im Zuge der weiteren Planungen konkretisiert und wenn möglich optimiert; dabei werden auch zukünftige Baupreisentwicklungen berücksichtigt.

Historie und Sachverhalt

Das Planungsteam ist seit Anfang des Jahres 2022 mit der Ausarbeitung der Planung für den Neubau der Atemschutzübungsanlage in Rielasingen-Worblingen beschäftigt. Der aktuelle Stand und die wesentlichen Eckpunkte der Planung werden in der Sitzung vorgestellt.

Ziel ist die Freigabe der Gesamtkonzeption und der wesentlichen Eckpunkte sowie des vorläufigen Kostenrahmens, so dass diese der weiteren Planung zugrunde gelegt werden können.

In der Sitzung des Bauausschusses wird kplan das Gesamtkonzept für die Atemschutzübungsanlage vorstellen; die Präsentation (Pläne) ist als Anlage 1 beigefügt.

1. Gesamtkonzept Architektur

Das Raumprogramm und die Lageplanfigur wurden gemäß den Anforderungen der Nutzer weiterentwickelt. Im Gesamtkonzept wird auf eine wirtschaftliche Anordnung des Moduls 1 geachtet unter Berücksichtigung, dass die Module 2 und 3 zu einem späteren Zeitpunkt auf dem Grundstück Platz finden können. Die Erschließung auf dem Grundstück erfolgt von Süden. Die Konzeption des Grundrisses richtet sich nach den funktionalen Zusammenhängen. Die Atemschutzübungsstrecke, sowie die dazugehörigen Räume für den Streckendurchgang sind im Erdgeschoss angesiedelt. Die Umkleide und Sanitärbereiche sind zusätzlich von außen zugänglich, um eine Verschmutzung der Innenbereiche durch kontaminierte Kleidung aus der Heißausbildung zu vermeiden. Im Obergeschoss befinden sich der Schulungsraum, sowie die Räumlichkeiten für den Führungsstab.

Für die Heißausbildung wird ein Brandcontainer südlich von Modul 1 vorgesehen.

Das statische System hat nicht nur Einfluss auf die Kosten und die grundsätzlichen konstruktiven Eigenschaften eines Gebäudes. Die Wahl der Konstruktion berührt auch die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz.

Die vorgestellte Konzeption sieht eine Umsetzung des Gebäudes in Holzbauweise vor.

2. Energiekonzept

Bei der Wahl des Wärmeerzeugungssystems steht die Nachhaltigkeit sowie die Erreichung der Klimaschutzziele im Vordergrund. Für die Beheizung bzw. Kühlung des Gebäudes wurden zwei Varianten genauer untersucht:

- Pelletkessel
- Luft-Wasser-Wärmepumpe

Für den Vergleich des Pelletkessels und der Luft-Wasser-Wärmepumpe wurden die Kosten für Investition und Betrieb berücksichtigt. Unter Berücksichtigung der steigenden Energiepreisentwicklung ist die Wärmepumpe in Verbindung mit Photovoltaik die wirtschaftlichste und ökologischste Variante. Durch die Nutzung von Photovoltaik können die Stromkosten hier geringgehalten werden.

Im Sinne der Nachhaltigkeit und zur Erreichung der Klimaschutzziele wird empfohlen, eine Luft-Wasser-Wärmepumpe einzusetzen.

Die Dachfläche soll vollflächig mit einer Photovoltaikanlage bestückt werden; das Flachdach wird gleichzeitig als Gründach ausgeführt.

3. Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist das Leitmotiv, unter dem die Planung und alle Handlungsfelder für den Neubau der Atemschutzübungsanlage in Rielasingen-Worblingen stehen sollen. Konkret angewandt bedeutet das, eine zukunftsfähige Grundrissgestaltung, Auswahl technischer Anlagen und Baumaterialien.

Das Gebäude wird als Effizienzhaus 40 in der „Nachhaltigkeits-Klasse“ konzipiert. Dieses beschreibt einen besonders energiesparenden Baustandard. Bis 2025 soll das Effizienzhaus 40 den gesetzlichen Neubaustandard in Deutschland darstellen. Auch zukünftige BEG-Förderungen werden diesen Standard einfordern.

Außerdem müssen die Nachhaltigkeitskriterien aus dem Programm „**N**achhaltiges **B**auen **B**aden **W**ürttemberg“ (NBBW) bei Neubauten von öffentlichen Auftraggeber angewandt werden.

Auch die Freianlagen sollen nachhaltig und biodivers gestaltet werden.

Anlagen

Anlage 1 – Präsentation Pläne kplan

Anlage 2 – Präsentation Energiekonzept

Art der Aufgabe

Staatliche Aufgabe
 Selbstverwaltungsaufgabe ↓
 Pflichtaufgabe
 Freiwillige Aufgabe

Auswirkungen auf beschlossene Ziele und Kennzahlen

keine Auswirkungen
 Auswirkungen auf Ziel/Kennzahl:

Nr.: 11 Bezeichnung: Bereitstellung von Raumressourcen

Finanzielle Auswirkungen

Aufwendungen bzw. Auszahlungen	Betrag	HH-Jahr/e
<input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> laufend <input checked="" type="checkbox"/> mehrjährig	8,45 Mio. EUR	2019 bis 2025
Zuschüsse oder (Gegen-)Finanzierung	Betrag	HH-Jahr/e
<input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> laufend <input type="checkbox"/> mehrjährig	derzeit nicht bekannt	
Nettoauswirkungen	- 8,45 Mio. EUR	2019 bis 2025
<input checked="" type="checkbox"/> Mittel sind im Haushalt 2019 bis 2025 veranschlagt		
<p>Im aktuellen Haushalt 2022 sind für den Neubau der Atemschutzübungsanlage bis 2025 Mittel in Höhe von 8,4 Mio. EUR eingeplant; hierbei handelt es sich um vorläufige Ansätze auf Basis der Machbarkeitsstudie.</p> <p>Die genauen Ansätze können erst nach Abschluss und Freigabe der Kostenberechnung und des Projektterminplans definiert werden. Diese werden mit Aktualisierung des Projekts in die zukünftige Haushaltsplanung aufgenommen.</p>		